
Green Line 2 G9

**Vorschläge
zur Skalierung
der *Unit tasks***

von
Harald Weisshaar

Ernst Klett Verlag
Stuttgart · Leipzig

Vorbemerkungen

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

die Konzeption der *Unit tasks* in Green Line geht von einer hohen Skalierbarkeit aus, d.h. die Aufgaben wurden so konzipiert, dass sie je nach Interesse bzw. Leistungsvermögen der Klasse und je nach zur Verfügung stehender Zeit ausführlicher oder eher kürzer bearbeitet werden können. Dies kommt mit Sicherheit denjenigen von Ihnen entgegen, die sich bei der ersten Durchnahme von Green Line 2 mit dem Gedanken tragen, die *Unit tasks* „einzudampfen“, um Zeit für andere Dinge zu gewinnen, bzw. sich vor einer wiederholten Durchnahme überlegen, wo Zeit gespart werden kann.

Eines vorweg: Aufwändig erscheinen die *Unit tasks* auch durch die anfangs notwendigen, sehr ausführlichen Arbeitsanweisungen. Diese werden allerdings von vielen Kolleginnen und Kollegen gerade für diese Ausführlichkeit gelobt, weil wir damit eine deutliche Schrittigkeit erreichen, die es Ihren Schülerinnen und Schülern (im Folgenden: S) ermöglicht, die *tasks* mit einiger Selbstständigkeit durchzuführen.

Die meisten *Unit tasks* nehmen in der Version, die im Lehrerband vorgeschlagen wird, etwa 3–4 Unterrichtsstunden sowie häusliche Vorbereitungszeit in Anspruch. Nach oben skalierbar sind die Aufgaben vor allem durch den Einsatz der sehr aufwändigen Evaluationsbögen aus dem Lehrerband. Nach unten sind sie es zwar auch, dies ist jedoch naturgemäß mit Abstrichen verbunden: Sie können nicht einfach kürzen, ohne dann auch auf die immer wieder geforderte Übungszeit verzichten zu müssen. Die *Unit task* ist immer so angelegt, dass die Pensen aus der Unit vertieft geübt und auf andere Anwendungsbereiche übertragen werden, also genau das, was alle Lehrpläne und Curricula sowie unsere eigene Unterrichtserfahrung fordern.

Ein Tipp für Ihre Planung: Zu Beginn des Schuljahres sollten Sie sich zuerst alle sechs *Unit tasks* ansehen und dann entscheiden, welche *task* Sie gerne besonders ausführlich bearbeiten möchten bzw. welche mit der Klasse nur sehr knapp bearbeitet werden kann.

Für den Fall, dass Sie die Bearbeitung der *Unit tasks* zeitökonomischer gestalten möchten, habe ich im Folgenden Möglichkeiten skizziert, die jeweiligen *tasks* in 1–2 Unterrichtsstunden durchzuführen, d.h. vom Zeitbedarf her etwa um die Hälfte zu reduzieren. Dies erfordert jedoch z.T. mehr Vorbereitungsaufwand bzw. Input Ihrerseits, um gewisse Schritte zu verkürzen. (Beachten Sie zusätzlich die auf www.klett.de verfügbaren Materialien zur Bearbeitung der *tasks*, die Sie bzw. Ihre S über den Code auf der *Check-in*-Seite aufrufen können.) Sie sollten sich jedoch immer bewusst sein, dass – wie so oft bei Lernprozessen – der Weg das Ziel ist. Im Klartext: Wird die *Unit task* schnell „abgehandelt“ und werden die S mit vorbereiteten Materialien zu sehr „gefüttert“, dann kann am Ende nicht das gleiche Resultat erwartet werden.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen anregenden und effektiven Unterricht mit unseren *Unit tasks*.

Herzlichst,
Ihr
Harald Weisshaar

Our travel report

Zeitbedarf 15–20 Minuten der vorangehenden Stunde, dann 1 Doppelstunde

Methodisches Vorgehen In den letzten 15–20 Minuten einer Unterrichtsstunde lesen die Lehrkraft (im Folgenden: L) und die S gemeinsam den Arbeitsauftrag in *Step 1*. Die S finden sich in 4er-Gruppen zusammen. Wir empfehlen, bei Zeitknappheit lediglich 2–3 unterschiedliche *travel reports* zuzulassen und die Themen hierfür vorzugeben. Da die Berichte trotzdem sehr unterschiedlich ausfallen werden, wird dies der Motivation der S keinen Abbruch tun. Themen für die *travel reports* können z.B. sein:

- *You went to Loch Ness together. You think you saw Nessie.*
- *You flew to the moon. You met an alien there.*

Nachdem sich die S in ihrer Gruppe auf ein Thema geeinigt haben, sammeln sie mit Hilfe der Fragen in *Step 1* Ideen für ihren *travel report*. Aus organisatorischen Gründen sollte dies nicht mittels einer Placemat, sondern im Heft erfolgen, damit die S in der Hausaufgabe auf ihre Notizen zugreifen können.

Im Anschluss an diese Sammelphase teilen die S die in *Step 2* beschriebenen Teile des *travel report* untereinander auf und erstellen als Hausaufgabe einen Plan für ihren Teil. Dies sollte auf der Grundlage der in *Step 1* gesammelten Notizen erfolgen. L weist die S darauf hin, dass sie auch Bilder (z.B. aus Zeitschriften) mitbringen sollen, die zur Ausgestaltung des *travel report* eingesetzt werden können.

In der darauffolgenden Doppelstunde stellen sich die S ihre Ergebnisse in den Gruppen gegenseitig vor und bearbeiten diese durch *peer editing*. Anschließend fügen sie die vier Teile zu einem kohärenten Reisebericht zusammen. Dieser kann in einer Vernissage im Klassenzimmer präsentiert werden.

Differenzierung  Um zusätzlich Zeit zu sparen bzw. schwächeren S Unterstützung zu geben, kann L ein vorgefertigtes Arbeitsblatt mit Notizen zu den Fragen in *Step 1* austeilen.

Vertiefung Wenn ausreichend Zeit zur Verfügung steht, kann die *Unit task* auch verlängert werden. Hierzu lässt man den S in *Step 1* wesentlich mehr Freiheit in der Wahl ihrer Reiseziele. Auch *Step 5*, d.h. die Präsentation der *travel reports*, kann leicht auf eine Unterrichtsstunde ausgedehnt werden.

Die vorliegende *Unit task* bietet auch gute Anknüpfungspunkte für vertiefende Spracharbeit, z.B. durch das gemeinsame Sammeln von beschreibenden Adjektiven oder die Einführung von *linking words* für die Zusammenführung der vier Textteile (*first, second, third, in addition, and then, later on, suddenly, after, the next day etc.*).

Join our club!

Zeitbedarf 2 Einzelstunden

Methodisches Vorgehen Einführung und Erklärung des Produkts, Hinweis für die S auf Zeitknappheit, daher Reduzierung der Anzahl an unterschiedlichen Clubs (werden jeweils doppelt besetzt).

Die Einteilung der Gruppen erfolgt durch L. Wir schlagen drei unterschiedliche Clubs vor, d.h. sechs Gruppen zu je 4–5 S. Bei der Einteilung bitte darauf achten, dass die beiden Gruppen mit demselben Club auch tatsächlich nebeneinander sitzen. Zur weiteren Zeitersparnis kann für Aufgabe a) in *Step 3* ein fertiges Arbeitsblatt mit *Useful phrases* und passenden Adjektiven ausgeteilt werden. Am Ende der ersten Stunde treffen sich die beiden Gruppen und tauschen ihre Materialien und Ideen aus.

In der Folgestunde erstellen die beiden Gruppen mit demselben Club gemeinsam den Flyer und die *prompt card* für die Präsentation. Zwei S gestalten den Tisch, an dem die Präsentation stattfinden soll. Falls im Klassenzimmer genügend Stellwände vorhanden sind, können diese zur Gestaltung der drei Stationen (Clubs) eingesetzt werden. Alternativ kann auch die Tafel im Klassenzimmer in drei Sektionen aufgeteilt werden.

In der Klasse werden nun der Reihe nach die drei Clubs vorgestellt. Nach sprachlicher Korrektur durch L und Evaluation durch die Klasse erfolgt eine geheime Wahl auf vorbereiteten Zetteln. Die S geben ihre Präferenzen von 1–3 an (um zu verhindern, dass jeder nur für seinen eigenen Club abstimmt).

Zu Beginn der Folgestunde verkündet L, welcher Club die meisten Mitglieder bekommen hat. Die beiden Siegergruppen dürfen ihren Club noch einmal vorstellen. Anschließend wird gemeinsam überlegt, welche Vorhaben der Club in einem Schuljahr noch umsetzen könnte.

Differenzierung  Als weitere Zeitersparnis oder zur Unterstützung schwächerer S kann L zu *Step 2* Arbeitsblätter mit vorgefertigten Notizen austeilen.

Our London tour

Zeitbedarf 10 Minuten der vorangehenden Stunde, dann 2 Einzelstunden

Methodisches Vorgehen Erläuterung des Projekts. Hinweis an die S, dass die Regeln im Buch nicht eingehalten werden, da sie komplex sind und zu viel Zeit kosten. Austeilen von 10–12 unterschiedlichen Sehenswürdigkeiten (Namen auf Zettelchen) an die S, d.h. jede Sehenswürdigkeit ist doppelt bis dreifach besetzt. Als Hausaufgabe recherchieren die S zu ihrer Sehenswürdigkeit und machen sich Notizen. Sie sollten wissen, von welcher U-Bahn-Station aus man zu dieser Sehenswürdigkeit gelangen kann.

In der Folgestunde treffen sich die S zunächst in ihren Stammgruppen, d.h. mit anderen S, die sich für dieselbe Sehenswürdigkeit entschieden haben. Sie tauschen sich aus und ergänzen bzw. korrigieren ihre Ergebnisse. Jeder S sollte abschließend die Notizen zu seiner Sehenswürdigkeit auf einem Zettel festgehalten haben.

Anschließend werden die S so in 3er- oder 4er-Gruppen aufgeteilt, dass alle Mitglieder einer Gruppe unterschiedliche Sehenswürdigkeiten vorbereitet haben. Die Gruppen erhalten eine Karte von London und suchen darauf ihre Sehenswürdigkeiten. Dann überlegen sie, wie man die vier Sehenswürdigkeiten mit öffentlichen Verkehrsmitteln am besten erreichen kann, und planen gemeinsam ihre Tour. Dabei sollten die S auch eine grobe Vorstellung davon entwickeln, wie lange ihr Tour dauern wird.

In der nächsten Stunde gehen jeweils zwei Gruppen zusammen und stellen sich gegenseitig ihre Tour vor. Bei genügend Zeit kann dieser Vorgang wiederholt werden, ggf. auch mehrfach. Da es „Überlappungen“ geben wird, entscheiden die S einer Gruppe, mit welcher anderen Tour sich die eigene am einfachsten kombinieren ließe. Bei genügend Zeit kann so eine größere Tour entstehen und ggf. anhand der Karte vorgestellt werden.

The aliens have landed!

Zeitbedarf 1 Einzelstunde, plus Beginn der Folgestunde

Methodisches Vorgehen Bei dieser *Unit task* geht durch Kürzungen einiges an Spaß verloren, allerdings kann gerade durch das Weglassen der zahlreichen – didaktisch-methodisch sinnvollen – Wiederholungsschleifen Zeit eingespart werden. Eine Aufnahme und erneute Präsentation in der Klasse ist zwar spannend, erfordert jedoch eine weitere Stunde, wenn nicht gar eine Doppelstunde.

L erläutert zunächst das Projekt im Lehrervortrag. Anschließend werden direkt die Rollen verteilt, die Expertengruppen setzen sich zusammen und überlegen gemeinsam, was sie bei ihrem Radiobericht sagen könnten. Die Illustrationen auf S. 78 können dabei hilfreich sein.

Nach rund 15 Minuten Vorbereitungszeit beginnt der erste Durchlauf. L übernimmt die Aufgabe des *radio presenter* und umreißt grob die Ereignisse. Anschließend werden die einzelnen Rollen aufgerufen, die S können spontan entscheiden, ob sie sich zutrauen, ohne große Vorübung interviewt zu werden. An dieser Stelle kann L entsprechend weiteren Input platzieren.

Als Hausaufgabe verfeinern die S ihre Berichte auf Basis des im Unterricht Gehörten. Ggf. können die S hier animiert werden, ihre Berichte mit dem Smartphone aufzunehmen. Zu Beginn der Folgestunde wird der Radiobericht ein weiteres Mal vorgespielt. Die S können an geeigneter Stelle ihren Beitrag vom Handy abspielen (an die Mitnahme eines Lautsprechers denken) oder aber wie in der Stunde zuvor „live“ auftreten und sich interviewen lassen.

Advice letters and replies: Our collection

Zeitbedarf 10 Minuten der vorangehenden Stunde, dann 1 Einzelstunde, plus 15 Minuten der Folgestunde

Methodisches Vorgehen L erläutert das Projekt in Abweichung von der *Unit task* im Buch und verteilt Zettel an die S, auf denen die Fragestellungen (*Step 1*) bereits individualisiert sind (Schülerzahl durch Anzahl der Fragen teilen; im Buch sind es fünf, diese können jedoch ergänzt bzw. ausgetauscht werden, je nach Leistungsstand der Klasse und Klassensituation). Als Hausaufgabe bereiten die S in Einzelarbeit *Step 2* vor. Auf einem der Zettel ist durch ein Symbol vermerkt, dass diese Schülerin bzw. dieser Schüler bereits eine erste Fassung des Briefes (*Step 3*) formulieren soll.

In der Folgestunde treffen sich die S, die dasselbe Problem bearbeitet haben, und tauschen ihre Argumente aus. In jeder Gruppe gibt es zusätzlich die Erstfassung eines Briefes an die *agony aunt*. Diese wird mit den weiteren Argumenten ergänzt. Am Ende der Stunde sammelt L Briefe der fünf Gruppen ein. Diese werden sprachlich korrigiert und für die S kopiert (jeder Brief 5–6 Mal, je nach S-Zahl). Am Ende der Folgestunde werden die Kopien an die S verteilt. Dabei ist darauf zu achten, dass jeder S einen Brief erhält, der nicht von der eigenen Gruppe erstellt wurde.

Als Hausaufgabe verfassen die S ein Antwortschreiben. Die ersten 15 Minuten der nächsten Stunde setzen sich die S mit demselben Brief an die *agony aunt* zusammen und lesen sich ihre Antworten gegenseitig vor. Sie sprechen über die einzelnen Argumente und Lösungsvorschläge und stellen – je nach vorhandener Zeit – ihre 2–3 wichtigsten Antwortansätze vor der Klasse vor (mündlich).